Coleoptera nova exotica.

Beschrieben von

A. F. Nonfried in Rakonitz.

1. Metopodontus Volkmanni.

Schlank, gelbbraun, dem *flavidus* ähnlich, nur lichter gefärbt, und durch Mandibelbildung verschieden.

Kopf mit dem Thorax gleich breit, länglich viereckig, gegen die Mitte flach vertieft — oberhalb der Augen ein kurzer Wulst — vorne doppelt geschweift und in einen breiten Vorsprung endigend. Matt glänzend, sehr fein dicht punktirt — die Vorderecken, der Randstreifen und ein dreieckiger Flecken in der Mitte braun. Mandibeln so lang wie der Kopf, flach, an der Basis breit, in eine einfache Spitze endigend — die Innenseite mit 4 Zähnen bewehrt, die, nahe der Basis anfangend, dicht zu einander gestellt sind und deren erster zugleich der längste ist. Fühler braun, die Keule dicht kurz behaart. Thorax länglich, ziemlich gewölbt, die Seiten scharf gekielt, wenig gebogen, Vorderecken spitz ausgezogen, Hinterecken schräg abfallend, Hinterrand wenig geschweift, stark gekielt. Die Oberfläche sehr fein dicht punktirt, matt glänzend, gelbbraun, mit einem braunen Mittelstrich. der Kiel und je ein Punkt in der Mitte der Seitenränder ebenso gefärbt. Schildchen klein, rundlich, feinst nadelrissig sculptirt, mit einzelnen groben Punkten dazwischen, braun. Flügeldecken länglich, in der Mitte etwas erweitert, sehr dicht punktirt, glänzend, licht gelbbraun, nur die Nath und die Seitenränder braun. Abdomen glatt, sparsam punktirt, in jedem Punkt ein lichtes Härchen, die Brust lichter gefärbt, feinst chagrinirt, ebenso die Hüften, deren Enden aber dunkler angelaufen sind. Schienen schmächtig, grob punktirt und kurz behaart, Vorderschienen mit 2 spitzen Zähnen bewehrt, die übrigen glatt. Tarsen lang, dunkelrothbraun.

25 mm. (Mand. 5 mm.). Siboga, West-Sumatra.

Dem Entdecker Herrn J. Volkmann gewidmet.

2. *Eurytrachelus niasicus.*

Flach, tief schwarzbraun, sehr glänzend, grob punktirt.

Kopf länglich-quadratisch, sehr fein granulirt, dazwischen einzelne grobe Punkte, die an den Seiten dichter werden; die Stirn flach vertieft, die Wangen mit einem stumpfen Höcker versehen, der Vorderrand in eine stumpfe Spitze endigend. Mandibeln etwas länger als der Kopf, bogig, an der Basis sehr breit — sonst flach geformt — matt schwarzbraun, dicht punktirt, die Innenseite mit 3 Zähnen bewehrt, wovon der erste nahe der Basis stehende der grösste — der zweite in der Mitte schon weit kleiner ist — wogegen der letzte weiter zur Spitze stehende wenig hervortritt. Fühler mit einem gelbbraunen, dichten Haarkleid. Halsschild breiter als der Kopf, ziemlich flach, mit wenig geschweiften Seitenrändern, alle Ecken stumpf — die hinteren schräg abfallend, scharf gekielt, oben sehr glänzend, zerstreut — die Seiten dagegen dicht grob punktirt, in jedem Punkte ein kurzes lichtes Härchen. Schildchen stumpf dreieckig, glatt, an der Basis zerstreut punktirt. Flügeldecken schmäler als der Thorax, flach gewölbt, die Nathgegend feinst punktirt, äusserst glänzend, die Punkte zu den Rändern und der Nath parallel gestellt, an den Seiten sehr dicht werdend, in jedem Punkt ein kurzes lichtbraunes Haar. Unterseite glänzend, spärlicher punktirt und behaart, Hüften und Schienen an den Aussenkanten dicht braungelb behaart, Tarsen mit kleinen, ebenso gefärbten Haarbüscheln versehen.

Vorderschienen mit 5 Zähnen bewehrt, wovon die ersten zwei stumpf und gross, die übrigen spitz und klein sind.

27 mm. lang, wovon 4 mm. auf die Mandibeln entfallen. Gumbo-Humene, Insel Nias.

3. *Pachycnema Dekindti.*

Glänzend schwarz, rostroth beschuppt, weiss gefleckt.

Kopf glänzend schwarz, sehr dicht runzelig punktirt, Stirn und Scheitel zerstreut beschuppt und abstehend schwarz behaart; Clypeus in zwei spitze Zacken endigend. Fühler glänzend schwarzbraun.

Thorax schmäler als die Flügeldecken, ziemlich flach, dicht rostroth beschuppt, die Ränder lichter; zwischen den Schuppen schüttere abstehende Härchen. Schildchen herzförmig, rostroth beschuppt.

Flügeldecken flach, unter dem Schildchen ein wenig eingedrückt, die Nath scharf vorspringend, die Seitenränder gekielt, Rippenstreifen flach; die Oberfläche glänzend schwarz, zerstreut punktirt, die Seitenränder und eine Querbinde in der Mitte rostroth, nebstdem je ein der Nath paralleler Streifen vom Schulterbuckel zum Endbuckel, aus weissen dichten Schuppen gebildet, der durch die Querbinde

unterbrochen wird. Um die Nath und an den Endbuckeln einzelne lange, spitze, schwarze Haare.

Pygidium chagrinirt, lichter beschuppt. Unten matt schwarz, licht braun beschuppt, unter den Schuppen auch einzelne gelb gefärbte befindlich; Beine rothbraun, glänzend, zerstreut punktirt, schwach behaart, Hinterschienen glänzend schwarzbraun, sehr verdickt, lang abstehend behaart. Vorder- und Mitteltarsen schlank, die des hinteren Paares sehr dick, mit einer einzigen grossen Kralle bewaffnet.

9 mm. lang, 4 mm. breit. Aus Huilla, Angola, seiner Zeit von P. Dekindt eingesendet und ihm zu Ehren benannt.

4. *Scelophysa ornatissima.*

Eine in ihrer Färbung einzig dastehende Art dieser Familie, einer glanzlosen *Hoplia coerulea* ähnlich.

Robust gebaut, oben licht ultramarinblau, unten lichter, mehr weissblau gefärbt.

Kopf fast quadratisch, sehr dicht und grob punktirt, matt schwarzbraun, abstehend gelbbraun behaart; Clypeus schwach erhaben umrandet, vorne merklich ausgebuchtet, die Seitenecken fast rechtwinklig in einen spitzen Lappen endigend. Fühler sehr klein, glänzend braun. Thorax stark gewölbt, die Hinterecken gerundet, überall dicht grubig punktirt, glänzend schwarzbraun, äusserst dicht mattblau beschuppt, zwischen den Schuppen längere abstehende Härchen, die oben spärlicher, zu den Rändern immer dichter werden. Schildchen gross, dreieckig, blau beschuppt.

Flügeldecken fast flach, die Seitenränder wenig ausgeschweift, die Nath und 3 Rippenstreifen erhaben, überall dicht, fast filzig beschuppt, fein behaart, Haare in parallelen Reihen stehend, Farbe die des Thorax.

Pygidium chagrinirt, sperriger beschuppt, lichter blau gefärbt. Unten schütter beschuppt, spärlich lang behaart, die Brust dunkler beschuppt, dichter behaart, überall glänzend schwarzbraun, die Beine licht braun behaart. Vorderschienen mit 2 starken, langen Zähnen bewehrt, Hinterschienen sehr stark, letztes Tarsenglied verdickt.

11 mm. lang, 6 mm. breit. Port Nolloth, Süd-Afrika.

5. *Ectinohoplia mus.*

Gedrungen gebaut, oben sehr dicht beschuppt, licht braungrau, mit einzelnen grünlichen Schuppen darunter; unten glänzend rothbraun, licht grün beschuppt, Schuppen mit Perlmutterglanz.

Kopf dicht granulirt, mit sehr kleinen, mausgrauen Schuppen bedeckt; Clypeus mit mässig aufgeworfenem Rande, unbeschuppt,

glänzend dunkelbraun. Fühler rothbraun, Fühlerkeule schwarzbraun.

Thorax stark gewölbt, in der Mitte gefurcht, in dem hinteren Winkel mit einem stumpfen Höcker, mausgrau, fast filzig beschuppt, dazwischen sehr kurze Härchen. Schildchen spitz herzförmig, dicht weissgrau beschuppt. Flügeldecken flach, an den Seiten mässig geschweift, die Schulterbuckeln stark vortretend, die ganze Oberfläche sehr dicht mit kleinen, rundlichen, licht braungrauen Schuppen bedeckt, worunter sich andere licht grüne zerstreut befinden. Pygidium chagrinirt, dicht beschuppt, Schuppen silbergrünlich, rosig schillernd. Unten glänzend rothbraun, ziemlich spärlich beschuppt und behaart, die Schuppen wie jene des Pygidium gefärbt. Beine spärlich beschuppt, stark gerunzelt, Vorderschienen 3-zähnig, Tarsen lang, schmächtig, die Klauen der Hinterfüsse sehr lang und spitz.

5 mm. lang, 3 mm. breit. Raliang, im südlichen Himalaya.

6. Hoplia brevis.

Durch die gedrungene Bauart ausgezeichnet; hochgewölbt, oben glänzend rothbraun, dicht beschuppt, Schuppen breit, bräunlichweiss, seidenartig glänzend, dazwischen feinst abstehende Härchen, unten licht silbrig-grün mit rosa Reflexen, aber schütter beschuppt. Beine weisslich behaart. Kopf fast quadratisch, schmutzigweiss dicht beschuppt; Clypeus glänzend, fein punktirt, unbeschuppt, der Vorderrand scharf aufgeworfen. Fühler rothbraun. Halsschild hexagonal, mit stumpfen Vorder- und Hinterecken, die Seitenränder mässig gebogen, der Hinterrand kaum geschweift, überall an der Oberfläche gleichmässig beschuppt und behaart, die Schuppen an den Seitenrändern und in der Mitte dunkler gefärbt und so unregelmässige Makeln bildend. Schildchen gestreckt, herzförmig, lichter beschuppt.

Flügeldecken ziemlich flach, die Seitenränder mässig ausgeschweift, dort auch ziemlich steil abfallend, schütter abstehend behaart, dicht beschuppt, Schuppen röthlich, seidenartig glänzend, hie und da dunkler gewölkt; namentlich das Nathende schimmert deutlich röthlich. Pygidium klein, flach, dicht beschuppt, am Rande behaart. Vorderschienen spitz, dreizähnig, Tarsen weisslich behaart.

5–6 mm. lang, 4–5 mm. breit. Raliang.

7. Hoplia tenebrosa.

Länglich gestreckt, oben tiefbraun, glanzlos, zerstreut beschuppt, Schuppen gelbgrün, dazwischen kurze Borstenhärchen, unten braun, dicht beschuppt, Schuppen grünlich mit Perlmutterglanz. Beine rothbraun, schütter beschuppt, weisslich kurz behaart.

Kopf quadratisch, Scheitel sehr dicht punktirt, gelb behaart;

Clypeus erhaben umrandet, glänzend, mit erhabenen Punkten sparsam besetzt. Fühler glänzend braun. Thorax gewölbt, fein gekielt, die Seitenränder und der Hinterrand bogig gerundet, dicht beschuppt, matt tiefbraun, mit drei gelblichen Längsstreifen in der Mitte, die schütterer beschuppt sind, einzelne so gefärbte Schuppen in den Vorderecken. Schildchen stumpf herzförmig, braun beschuppt.

Flügeldecken flach, die Seiten mässig geschweift, ziemlich steil abfallend, die Rippenstreifen durch Reihen feiner Borstenhärchen angedeutet, matt braun beschuppt, die braunen Schuppen unregelmässig mit anderen von gelbgrüner Farbe gemengt, nur eine halbmondförmige von der Nath quer zum Rande laufende Makel ist gleichmässig braun gefärbt. Pygidium klein, chagrinirt, sehr dicht beschuppt, Schuppen licht gelbgrün mit Perlmutterschiller, der vorletzte Rückenring dagegen glänzend braun, fein chagrinirt, unbeschuppt. Manchmal sind diese Zeichnungen aber in Folge abgeriebener Oberfläche sehr undeutlich, fast wolkenartig.

Bauchringe sehr dicht, Mittelbrust sparsamer beschuppt.

Vorderschienen mit drei Zähnen bewehrt, der erste und zweite gross, spitz, der dritte kaum sichtbar.

6 mm. lang, 4 mm. breit. Raliang.

8. Hoplia Hofmanni.

Länglich gestreckt, oben dunkelbraun, sehr dicht gelbbraun beschuppt und behaart, unten rothbraun, goldgelb beschuppt. Beine ebenso gefärbt, Schienen und Tarsen weisslich behaart.

Kopf matt schwarzbraun, dicht granulirt, die Stirn spärlich gelb beschuppt; Clypeus erhaben umrandet, glatt, glänzend, Fühler licht rothbraun. Thorax gewölbt, die Ränder wenig gebogen, überall äusserst dicht beschuppt und behaart, die Schuppen gelbbraun, nur der Mittelstreifen und einige undeutlich begrenzte Flecken in den Vorderecken lichter gefärbt. Schildchen spitz dreieckig. Flügeldecken leicht gewölbt, ziemlich geschweift, sehr dicht beschuppt und behaart, nebstdem jederseits an der Stelle der Rippenstreifen zehn parallel der Nath gestellte Reihen längerer Borstenhaare von lichterer Farbe. Ausserdem einzelne licht gelbe, seidenartige Schuppen an der Schulter, den Endbuckeln und im Nathwinkel eingestreut. Pygidium konisch, sehr dicht beschuppt und behaart, Behaarung weisslich, Schuppen gelbgrün. Vorderschienen dreizähnig, der erste Zahn sehr lang.

5,05 mm. lang, 2 mm. breit. Raliang.

Dem Einsender, Missionar P. Hofmann gewidmet.

9. *Hoplia marginata.*

Gedrungen gebaut, oben licht graugrün behaart, unten glänzend braun, weisslich kurz behaart.

Kopf länglich-quadratisch, sehr dicht punktirt, matt schwarzbraun, unbehaart; Clypeus vorne mässig umrandet, glänzend, grob punktirt. Fühler licht rothbraun, Fühlerkeule recht lang. Thorax stark gewölbt, fast rund, sehr dicht punktirt, gelbgrau dicht behaart, nur die Scheitelgegend spärlicher, wodurch sie dunkler erscheint. Schildchen herzförmig, ziemlich gross, dicht behaart. Flügeldecken flach mit stark abfallenden Seitenrändern, wenig sichtbaren Endbuckeln, dichtest behaart, Behaarung licht graugrün, die Seitenränder breit kaffeebraun gefärbt. Pygidium ziemlich konisch, sonst wie die Flügeldecken sculptirt. Bauchringe dicht, Mittelbrust sparsamer weisslich behaart mit Ausnahme der Aussenkanten an den Hinterhüften, die sehr dicht behaart erscheinen; Füsse grob punktirt, schütter bräunlich behaart, Haare spitzig, abstehend. Tarsen ziemlich lang, an jedem Glied mit einigen langen Borsten versehen, die des letzten Fusspaares mit langen dünnen Krallen bewehrt. Vorderschienen zweizähnig.

5 mm. lang, 3 mm. breit. Carincheba, Ober-Birma.

10. *Hoplia Dombrovskii.*

Ziemlich gestreckt, oben schwarz, matt schmutziggelb beschuppt, unten dicht beschuppt, Schuppen grünlich mit starkem Metallglanz, mit einzelnen breiten, licht grünen darunter. Beine schwarzbraun, schütter beschuppt und fein behaart.

Kopf dicht granulirt, von der Stirn an goldgelb beschuppt, Schuppen schmal, fast borstenförmig; Clypeus mässig erhaben umrandet.

Fühler auffallend klein, matt rothbraun.

Thorax stark gewölbt, der Hinterrand stark gebogen, dicht punktirt, schmutziggelb beschuppt mit Ausnahme von vier Längsstreifen, von denen zwei parallel zu einander in der Mitte bis zum Hinterrande reichen; die zwei anderen stehen beiderseits schief den ersten gegenüber, sind kürzer, bis zur Hälfte der Thoraxlänge reichend, vom Scheitel nach aussen geneigt, unbeschuppt, kurz abstehend behaart. Schildchen spitz dreieckig. Flügeldecken flach, die Seitenränder stark geschweift, steil abfallend, sehr dicht gelb beschuppt; nur vier gebogene, von der Nath zum Seitenrand sich erstreckende Flecken machen hiervon Ausnahme. Von ihnen ist der nahe an der Basis befindliche am längsten, der letzte, den Endbuckel umschliessende der kleinste, eine längliche Makel bildend. Diese sämmtlichen Makeln sind schwarz, matt, unbeschuppt, abstehend kurz behaart.

Pygidium konisch, steil abfallend, äusserst dicht grünlich beschuppt, ohne jede Behaarung; die Schuppen ohne Metallglanz.

Unten überall dicht beschuppt, stark glänzend. Schienen gerunzelt, Tarsen lang, zierlich, bewimpert, Vorderschienen mit drei scharfen Zähnen.

8 mm. lang, 4 mm. breit. Raliang.

Ich widme diese schöne Art, die sich leider nur in einem einzigen Exemplare vorfand, dem Finder derselben Rev. P. Dombrovski.

11. Hoplia imitatrix.

Der vorigen Art etwas ähnlich, durch Farbe und Zeichnung von ihr verschieden. Ziemlich breit, oben schwarz, licht grüngelb gezeichnet, fein borstig behaart, unten glänzend rothbraun, silbriggrün beschuppt, rothbraun spärlich behaart. Beine zerstreut beschuppt, sparsam weisslich behaart.

Kopf ziemlich breit, dicht gerunzelt, dunkel schwarzbraun, matt glänzend, spärlich gelb behaart; Clypeus schmal, der Rand scharf aufgeworfen. Fühler licht braun, glänzend, Fühlerkolben matt, dunkler braun gefärbt. Halsschild stark gewölbt, der Hinterrand rund gebogen, die Seiten feinst gekielt, mässig gerundet, überall dicht punktirt, fein abstehend behaart, dicht gelbgrün beschuppt, nur in der Mitte zwei parallele Längsstreifen und eine an diese anstossende Makel in den Vorderecken unbeschuppt, daher schwarz. Schildchen rundlich, breit. Flügeldecken flach, die Seitenränder mässig geschweift, ziemlich steil abfallend, die Oberfläche gleichmässig dicht punktirt und beschuppt, die Schuppen gelbgrün und von drei schwarzen Querbinden unterbrochen, die parallel zu einander von der Nath zum Rande verlaufen, halbmondförmig sind, und von denen die erste ziemlich tief unter den Schultern anfängt. Pygidium flach, klein, am Rande behaart, sonst dicht mit silbergrünem glänzenden Schuppenkleid versehen.

Vorderschienen dreizähnig, wovon die zwei ersten gross, der letzte der kleinste ist.

Länge 5–6 mm., Breite 3—3½ mm. Raliang.

12. Hoplia vittata.

Von der ihr etwas ähnlichen *Hoplia tenebrosa* mihi durch Grösse und Colorit verschieden, in der Zeichnung ihr ähnlich.

Robust gebaut, oben matt rothbraun, unten goldig beschuppt, Beine glänzend braun, kurz behaart.

Kopf subquadratisch, dicht punktirt, Stirn und Scheitel spärlich

gelb beschuppt; Clypeus sehr fein punktirt, scharf erhaben umrandet, schwach glänzend, unbeschuppt. Fühler licht rothbraun.

Thorax stark gewölbt, der Hinterrand kaum gebogen, ganz mit matten rothbraunen Schuppen bedeckt, dazwischen abstehende sehr kurze Härchen, nur in der Mitte drei schmale Streifen sowie alle Ränder des Thorax gelb. Schildchen klein, spitzig, zerstreut beschuppt. Flügeldecken flach, an den Seiten wenig ausgeschweift, die Ränder sanft abfallend, hinten unmerklich breiter, — rothbraun beschuppt, zwischen den Schuppen sehr kleine aufrechte Borstenhärchen — mit gelben Makeln, die aus glanzlosen Schuppen gebildet werden und und zwar ist eine unregelmässige längs der Schultern, die zweite in Form einer wellenförmigen Querbinde in der Mitte, die letzte am Endbuckel; ebenso gelb gerandet ist die Nath und der Hinterrand der Flügeldecken.

Pygidium schwach konisch, äusserst dicht goldgrün beschuppt, spärlich kurz behaart. Bauchringe weniger glänzend, mehr perlmutterartig schillernd, auch sehr dicht beschuppt. Füsse grob punktirt, spärlicher beschuppt, Vorderschienen spitz dreizähnig.

Länge 7 mm., Breite $3^1/_2$ mm. Nienghali, Süd-West-China.

13. Hoplia Mülleri.

Gedrungen gebaut, oben dunkelbraun, gelb beschuppt, dunkler gemakelt, unten rothbraun, weisslich beschuppt, die Beine glänzend, dicht beschuppt, zerstreut behaart.

Kopf fast quadratisch, dicht punktirt, gelblich behaart; Clypeus scharf erhaben umrandet, ebenfalls behaart. Fühler rothbraun.

Thorax ziemlich stark gewölbt, fein gekielt, die Hinterränder mässig geschweift, überall dunkelbraun, dicht gelb beschuppt, dazwischen äusserst kurz behaart, das Haarkleid an den Seitenrändern länger aber schütterer; oben mit zwei breiten bräunlichen Längsstreifen, die zu den Vorderecken sich ausbreitend, eine breite Makel dort bilden. In den Hinterecken nebstdem ein licht gefärbter Fleck. Schildchen lang, spitz, braungelb beschuppt. Flügeldecken flach, die Seiten mässig geschweift, steil abfallend, die Nath gut sichtbar, drei Rippenstreifen angedeutet. Die ganze Oberfläche sehr dicht beschuppt, Schuppen gelblichweiss mit Ausnahme der Schildchengegend, der Seitenränder und eines schmalen Streifens neben der Nath, die etwas dunkler als die übrige Oberfläche gefärbt sind; endlich in der Mitte beiderseits der Nath eine grosse gelbbraune, rundliche Makel. Pygidium dicht chagrinirt, zerstreut abstehend behaart, dicht gelb beschuppt, nahe am Rande beiderseits ein grösserer rundlicher Fleck. Unten dicht weisslich beschuppt, die Ausnahme bildet nur das letzte

Abdominalsegment, das ganz glatt und nur am Hinterrande behaart erscheint.

Vorderschienen gerunzelt, schütter beschuppt, stumpf zweizähnig.

Länge 6 mm., Breite 3 mm. Lindi in Ost-Afrika.

Vom Geh. Hofrath Prof. Müller aus Jena erhalten und ihm gewidmet.

14. Hoplia albosignata.

Eine durch ihre Körperbildung und Skulptur einzig in ihrer Art dastehende *Hoplia*, die unschwer als Type für ein neu aufzustellendes Genus benutzt werden könnte. Klein, schmächtig, glänzend, oben schwarz, weiss gefleckt, unten dicht weiss behaart.

Kopf länglich, sehr dicht punktirt; Clypeus scharf erhaben umrandet. Fühler dunkelbraun, matt glänzend.

Thorax stark gewölbt, lang gestreckt, die Hinterränder abgerundet, dicht punktirt, die Punkte tief eingestochen, nach den Rändern zu dichter gestellt, in jedem Punkte ein schwarzes Härchen; glänzend schwarz, nur die Seitenränder und ein kurzer Strich vor dem Schildchen weissgelb behaart. Schildchen stumpf dreieckig, ebenfalls dicht weissgelb behaart. Flügeldecken kurz, flach, stark geschweift, doppelt gekielt, der Kiel am Anfange breit, später schmäler werdend; die Seitenränder steil abfallend, die Nath vom Schildchen an allmälig wulstig erhöht, die Schildchengegend flach, sodann einen rundlichen Höcker bildend, so dass zwischen diesem und dem Schulterbuckel eine kurze breite Furche gebildet wird. Die Oberfläche ist neben der Nath nadelrissig skulptirt, weiter zu den Rändern grob reihenförmig punktirt, die Punkte je näher dem Rande desto dichter werdend, in jedem ein fast mikroskopisch kleines schwarzes Härchen.

Färbung glänzend schwarz, mit einigen aus weissgelben Schuppen gebildeten Flecken obenauf, deren Anzahl variabel ist, die aber stets parallel zur Nath stehen; gewöhnlich sind es sechs: zwei dicht an der Nath in der Mitte, weitere drei ihr parallel zu den Rändern, und endlich der letzte punktförmige am Schulterbuckel.

Vorletzter Rückenring sehr dicht granulirt, weisslich beschuppt. Pygidium klein, schütterer beschuppt, fein chagrinirt, die Mitte frei von den Schuppen, glänzend schwarzbraun. Abdominalsegmente dicht, Mesosternum mit Einschluss der Beine spärlicher weisslich beschuppt, diese selbst lang, dunkel rothbraun, an den Schienen längere Borsten. Tarsen lang, zierlich, alle Klauen ungespalten, Vorderschienen scharf zweizähnig.

6—7 mm. lang, 3—3½ mm. breit. Imeria, Centr.-Madagascar.

15. Hoplia cinereo-nebulosa.

Breit gebaut, robust, matt pechbraun, sehr dicht behaart, grau gewölkt, unten dicht weisslich beschuppt, die Schuppen perlmutterartig glänzend, Beine rothbraun, schütter beschuppt und behaart.

Kopf quadratisch, überall dicht granulirt, glänzend, unbehaart; Clypeus scharf erhaben umrandet, sperriger punktirt.

Fühler klein, rothbraun, matt glänzend. Thorax sehr stark gewölbt, die Seitenränder bogig geschwungen, der Hinterrand kaum geschweift, überall sehr dicht und fein punktirt, abstehend behaart, die Vorderecken und der Saum des Hinterrandes aschgrau. Schildchen rundlich, sehr dicht behaart, gleichmässig braun gefärbt. Flügeldecken mit allmälig abfallenden Seitenrändern, dicht punktirt und behaart, dunkelbraun; die Schildchengegend, der Nathstreifen und zwei bogige Querbinden, die obere über die ganze Breite sich erstreckend, die untere gleich an sie angeschlossen, jedoch kürzer, endlich der Randsaum aschgrau. Pygidium gewölbt, chagrinirt, ziemlich lang gelblich behaart, dicht silbrig (mit rosa Schimmer) beschuppt. Unten matt glänzend, weisslich beschuppt, kurz behaart, Schienen gerunzelt, fast ohne jede Schuppe, Vorderschienen mit drei Zähnen bewehrt, von denen der letzte sehr klein ist.

Länge 9 mm., Breite 4 mm. San Louis, Nieder-Californien.

16. Hoplia tricolor.

Eine eigenthümlich bunt gefärbte Art. Länglich, rothbraun, dicht beschuppt, oben licht grau mit bräunlichen und gelben Streifen, unten licht rothbraun, silbrigweiss-perlmutterartig schimmernd beschuppt.

Kopf grob und dicht punktirt, Stirn und Scheitel nebstdem dicht weisslich behaart; Clypeus scharf erhaben umrandet, unbehaart; Fühler matt rothbraun. Thorax ziemlich gewölbt, an den Seiten feinst gekielt, die Hinterränder sanft gebogen, rothbraun, spärlich abstehend behaart, sehr dicht beschuppt, das Schuppenkleid gelbgrau, in der Mitte ein dunkelgelber Längsstreifen, der nebstdem beiderseits von einem nussbraunen Streifen eingefasst wird, endlich in den Vorderecken je eine breite goldgelbe Makel. Schildchen herzförmig, dicht goldgelb beschuppt. Flügeldecken länglich, gestreckt, ziemlich flach, die Seitenränder sanft abfallend, wenig ausgeschweift, überall gleichmässig licht grau beschuppt; ein zackiger breiter Streif neben der Nath, ein ebensolcher neben den Rändern blassbraun, die Ränder selbst bis zu den Endbuckeln tiefgelb gesäumt. Pygidium klein, konisch, abstehend behaart, dichtest beschuppt, die Mitte sattgelb, die Ränder silbrig, aber etwas schütterer beschuppt.

Abdominalsegmente dicht beschuppt, die perlmutterartigen Schuppen mit anderen licht braunen gemischt, die Hüften schütterer; Schienen grob gerunzelt mit einzelnen weissen Schuppen, sonst spärlich lang braun behaart, Vorderschienen zweizähnig.

Länge 8 mm., Breite 4 mm. Sao Pedro Sula, Honduras.

17. Parastasia Ferrieri.

Gedrungen gebaut, glänzend schwarz, grob punktirt, feinst rothgelb behaart. Thorax und eine grosse Binde an den Flügeldecken rothbraun, unterseits dunkelbraun.

Kopf klein, grob und sehr dicht punktirt, ohne Querleisten; Clypeus vorn in zwei spitze Zacken ausgezogen. Fühler matt braunroth. Thorax hochgewölbt, die Mitte des stark gekielten Vordersaumes in einen stumpfen Höcker endend, dort gegenüber auch flach rundlich vertieft, mit scharf gebogenen Seitenrändern, spitzen Vorderecken, oben zerstreuter, an den Rändern dicht grubig punktirt, fein und kurz behaart, glänzend rothbraun mit Ausnahme der vertieften Scheitelgegend und Vorderecken, die bräunlich sind. Schildchen dreieckig, breit, feinst punktirt, glänzend, unbehaart. Flügeldecken gewölbt, mit je vier breiten, von Punktreihen eingefassten flachen Rippenstreifen, die Nathgegend sperrig punktirt, die ganze Oberfläche dicht und fein behaart, Behaarung gelblich, — glänzend schwarz mit einer breiten wellenförmigen Querbinde in der Mitte. Pygidium glänzend, fein chagrinirt, kurz behaart, rothbraun, auch schwarz. Bauchringe und Mittelbrust nadelrissig skulptirt, matt schwarz. Die Brust länger behaart. Füsse glänzend, Hüften und Schienen spärlich punktirt und behaart, Schienen gerunzelt, die des ersten Fusspaares spitz dreizähnig, Zähne gross.

Länge 13—15 mm. Oshima, Süd-Japan.

Meinem Freunde P. Ferrier dedicirt, der sie gesammelt hatte.

18. Parastasia ceramensis.

Flach gewölbt, glänzend schwarz, feinst punktirt, unbehaart; unten schwarzbraun, glänzend, gelbroth behaart.

Kopf klein, mit schwach erhabener Querleiste, sehr dicht grubig punktirt, die Stirn spärlicher und zerstreuter. Clypeus scharf erhaben umrandet, die Mitte in zwei scharfe kurze Zähne ausgezogen. Fühler matt schwarzbraun. Thorax stark gewölbt, alle Ecken stumpf, die Seitenränder stark bogig, fein gekielt, ganz glatt, sehr glänzend, die Mitte äusserst fein, die Seiten gröber und dichter punktirt, dort auch zwei eingedrückte flache Punkte: einer in den Hinterecken, der zweite in der Mitte des Randes stehend. Tiefschwarz, nur ein Längs-

streifen in der Mitte und eine unregelmässige Makel in den hinteren Ecken rothbraun. Schildchen breit, äusserst fein punktirt, glänzend.

Flügeldecken flacher gewölbt, die Rippen kaum sichtbar, mit acht parallelen, stets längeren Punktreihen, deren kürzeste neben der Nath befindlich ist, die weiteren allmälig länger, die vierte erreicht dann die ganze Flügeldeckenlänge, dann die folgenden Reihen immer kürzer, bis die letzte nahe am Rande wieder sehr kurz wird, so dass der Nath- und Randstreifen gänzlich punktfrei sind. Pygidium äusserst fein gestrichelt, unbehaart; ebenso die Unterseite skulptirt, jedoch mit Ausnahme der Abdominal- und Bruströnder, die gelblich behaart sind. Hüften und Schienen grob punktirt, schütter behaart, Vorderschienen mit drei grossen spitzen Zähnen bewehrt.

20 mm. lang. Aus Ceram.

19. Hegemus Pagesi.

Ein robuster *Goliathide*, einfarbig schwarz, matt seidenartig glänzend; leider nur 2 ♀ eingesendet.

Kopf fast klein; Clypeus länglich, die Ecken breit gerundet, der Vorderrand schwach aufgebogen, scharf umrandet, überall grob gerunzelt, die Stirn ziemlich steil aufsteigend, so dass zwischen ihr und den Seitenrändern flache Gruben entstehen. Fühler glänzend schwarz, rothbraun behaart, das erste Glied stark verdickt, abstehend lang behaart, die übrigen aber kurz und gedrungen gebaut. Thorax ziemlich flach, rundlich, fein gesäumt, mit einem stumpfen Höcker in der Mitte des Vorderrandes; ihm gegenüber eine rundliche flache Vertiefung, die in eine kaum sichtbare, bis zum Schildchen sich hinziehende Mittelfurche endet; Hinterrand geschweift, vor dem Schildchen aber fast gerade, die Hinterecken stumpf. Oben dicht und grob grubig punktirt, die Punktirung um den Vorderrand sehr dicht werdend, die Mitte zum Schildchen hin weit sperriger punktirt. Schulterblätter schmal, gestreckt, grubig punktirt. Schildchen spitz dreieckig, die Basis gerade, die Seitenecken emporgezogen, die Ränder abfallend, an der Basis sehr dicht und fein, weiter herunter immer spärlicher punktirt, bis die Punkte ganz aufhören. Flügeldecken weit breiter als der Thorax, ziemlich eben, die Nath und der Randsaum fein erhaben, die Aussenränder breit herabgebogen, über den Hüften kaum ausgeschweift, die Rippenstreifen breit, flach, die Endbuckeln mässig erhaben. Die ganze Oberfläche mit Ausnahme der Schildchengegend und des Nathstreifens, die zerstreut fein punktirt erscheinen, ist grob punktirt, die Punkte sind zerstreut, grubig, in den Punkten neben der Nath sehr kleine weiss tomentirte Punkte. Afterklappe dicht chagrinirt, glänzend schwarz, der Rand lang rothbraun bewimpert.

Unterseite glänzend, spärlich punktirt, und mit Ausnahme der Bauchmitte, die mit abstehenden, rothbraunen Haaren versehen ist, ist sie ganz unbehaart. Das vierte und fünfte Abdominalsegment gedrängt dicht punktirt, daher matter glänzend. Mesosternalfortsatz in eine kurze, stumpfe, kaum gebogene Spitze endigend. Füsse robust; die Vorderschienen stumpf dreizähnig, die Mittel- und Hinterschienen lang bewimpert, letztere mit einem kleinen Sporn am Aussenrand.

38—45 mm. Adoua, Abyssinien, dort von dem Lazaristenpater Pages gesammelt und nach ihm benannt.

20. Clinteria ornaticollis.

Oben matt schwarz, Thorax mennigroth, braun gemakelt; unten glänzend schwarz, gelblich behaart.

Kopf länglich, vom Scheitel schräg abfallend, dicht, die Stirn etwas weniger punktirt, schwach glänzend, unbehaart; Clypeus rundlich, scharf erhaben umrandet; Fühler dunkelbraun.

Thorax stark gewölbt, fein gesäumt, an den Seiten äusserst dicht, oben spärlicher feinst punktirt, mennigroth, matt glänzend, am Scheitel eine nierenförmige Makel, die quer liegend, in einen Längsstreifen endet, der sich bis zum Schildchen hinüberzieht; beiderseits wird dieser Streifen von je einer halbmondförmigen Makel flankirt; alle diese Makeln, nebstdem je ein kleiner Punktflecken in der Mitte der Seitenränder sind tief braun gefärbt. Schildchen klein, spitz, glänzend.

Flügeldecken ziemlich gewölbt, die Seiten mässig geschweift, fein gekielt, die Endbuckel spitz vortretend, Nath erhaben; Rippenstreifen drei, flach und breit, von elliptischen Bogenstrichen eingefasst, die bei der Nath schütterer, zu den Rändern und Nathende immer dichter aber auch feiner werden, so dass diese selbst fast gerunzelt erscheinen. Die ganze Oberfläche schwarz, matt seidenartig glänzend.

Pygidium ebenso gefärbt, sehr fein nadelrissig gestrichelt, am Rande einzelne gelbe Härchen. Abdominalsegmente zerstreut, Mittelbrust und Beine dichter gelbbraun behaart, Tarsen ziemlich robust, mit kleinen Haarbüscheln, Vorderschienen stark gerunzelt, stumpf zweizähnig.

11 mm. lang. Adoua, Abyssinien.

21. Lomaptera sumatrana.

Der westlichste Fundort dieser fast ausschliesslich auf Polynesien beschränkten Familie ist Siboga auf Sumatra. Einer kleinen *Agestrata* ähnlich, durch Clypeusbildung aber sofort als eine echte *Lomaptera* leicht kenntlich. Oben und unten licht goldgrün mit Kupferschimmer, sehr stark glänzend.

Kopf lang, gestreckt, dicht punktirt, die Stirn spärlicher, der Scheitel zerstreute Punkte aufweisend; Clypeus verlängert, wulstig gerandet, mit zwei spitzen Lappen. Fühler dunkel bronzegrün, die Spitze der Fühlerkeule bräunlich. Thorax flach gewölbt, an dem Vorderrande grob und dicht, zu den Hinterecken spärlicher und seichter, oben aber sehr fein und dicht punktirt, sehr glänzend. Schildchen klein, spitzig, langgestreckt, glatt. Flügeldecken flach, die Seitenränder sanft abfallend, über den Hinterhüften merklich ausgeschweift, das Nathende scharf erhaben, die Endbuckeln ziemlich hervorragend, die Basis gerunzelt, die Runzeln entlang der Nath stets feiner werdend, bis das Nathende nadelrissig gestrichelt erscheint; sonst die ganze Oberfläche äusserst fein punktirt, dazwischen parallele gröbere Punktreihen, sehr glänzend, glatt.

Pygidium nadelrissig dicht gestrichelt, unbehaart, matter glänzend. Unterseite glänzend, fein nadelrissig skulptirt, mit Ausnahme der Schienen, die spärlich grob punktirt erscheinen. Beine schlank, zierlich, Tarsen kupferroth, Krallen grün, metallisch glänzend. Vorderschienen spitz zweizähnig, die Innenkante sparsam behaart. Mesosternalfortsatz dolchartig, die Spitze stark nach oben gebogen.

Länge 32 mm., Breite 13 mm. Siboga, West-Sumatra.

22. Lomaptera Schochi.

Einer grossen *Lom. pulla* ähnlich, durch smaragdgrüne Färbung der Unterseite von ihr verschieden.

Oben sehr glänzend, rein schwarz, unten licht smaragdgrün.

Kopf dicht punktirt, Stirn schon weniger, am Scheitel einzelne zerstreute Punkte, glänzend, glatt; Clypeus in zwei kurze nicht umrandete Lappen ausgezogen. Fühler glänzend grün, Fühlerkeule lang, bräunlich. Thorax schwach gekielt, die Seitenränder zerstreut grob punktirt, übrigens ganz glatt, tiefschwarz, die Hinterecken mit grünlichem Schimmer. Schulterblätter von oben nicht sichtbar, glatt, glänzend smaragdgrün. Schildchen klein, spitz. Flügeldecken dem Thorax in der Breite gleich, nur gegen das Ende schmäler werdend, flach, die Endbuckel kaum sichtbar, die Seitenränder glatt, die Mitte spärlich, um das Nathende jedoch gröber und dichter gestrichelt, die Nathwinkel und die übrige Oberfläche ganz glatt mit spärlichen Reihen leicht erhabener Punkte. Färbung tiefschwarz, die Schultern grünlich schimmernd. Pygidium matter glänzend, dicht nadelrissig gestrichelt, unbehaart. Unten glatt, nur das vorletzte Abdominalsegment mit einzelnen tief eingestochenen Punkten, die schwarze Haare tragen.

Hüften nadelrissig gestrichelt, Schienen zerstreut grob punktirt,

Vorderschienen mit zwei kleinen Zähnen bewehrt, Tarsen schlank, grün. Mesosternalfortsatz ziemlich lang, mit stumpfer Spitze, fast gar nicht gebogen.

32 mm. lang. Molukken (ohne nähere Fundortsangabe).

Diese Art bekam ich vom Dr. G. Schoch aus Zürich eingesendet und benenne sie nach ihm.

23. Potosia oschimana.

Robust gebaut, oben alle Nuancen von goldgrün bis rosakupfrig durchlaufend, die Schultergegend stets violettrosa gefärbt.

Kopf klein, zerstreut grob punktirt, in der Mitte von dem Scheitel an eine stark erhabene, vorn bogig abgestutzte Längsschwiele; Clypeus quadratisch, scharf erhaben umrandet, in der Mitte mässig ausgebuchtet. Fühler schwarzbraun, matt glänzend. Thorax vorne stark verschmälert, am Rande dichter, in der Mitte sperriger punktirt, die Seitenränder fein gekielt, der Hinterrand vor dem Schildchen mässig ausgeschnitten. Schildchen gross, stumpf dreieckig, glatt, glänzend. Schulterblätter grob punktirt, rothviolett. Flügeldecken neben dem Schildchen mässig gewölbt, von der Mitte der Nath flach eingedrückt, zerstreut punktirt, Punkte seicht eingestochen, am Rande und in den Hinterecken gröber und dichter, in den Nathwinkeln sehr dicht stehend. Färbung goldgrün, sehr glänzend, der Schulterbuckel bis zum Seitenrande rothviolett. Pygidium zerstreut punktirt, die Ränder bogig gestrichelt, die Mitte glatt, der Rand rothbraun bewimpert. Unten glänzend, die Bauchsegmente zerstreut grob punktirt, die Brust dichter und gröber, in jedem Punkt ein gelbbraunes Haar. Hüften spärlich, Schienen stark behaart, zerstreut grob punktirt, Tarsen bei den grün gefärbten Individuen schwarzgrün, bei den anderen aber bronzegrün. Vorderschienen stumpf dreizähnig, die Zähne stets schwärzlich gefärbt. Mesosternalfortsatz ganz glatt, länglich rund, sehr wenig nach oben gerichtet.

26–28 mm. lang. Oshima, Süd-Japan.

24. Melanosa aterrima.

In der Gestalt der *Cet. morio* ähnlich, von ihr durch Färbung und Skulptur verschieden.

Ziemlich gewölbt, oben tief schwarz, ohne Glanz, unten kohlschwarz, stark glänzend, spärlich gelbbraun behaart.

Kopf klein, gleichmässig dicht und stark punktirt; Clypeus länglich-quadratisch, in der Mitte ausgebuchtet, die Seitenränder schwach, der Vorderrand stark erhaben umrandet; die Vorderwinkel etwas lappig ausgezogen, glänzend, glatt. Fühler matt schwarz. Thorax

mässig gewölbt, länglich-trapezoidal, die Seiten mässig stark gekielt, die Hinterwinkel stumpf, der Rand vor dem Schildchen wenig ausgeschnitten, die ganze Oberfläche dicht gleichmässig punktirt, Punkte flach, jedoch scharf begrenzt. Schildchen glatt, Schulterblätter nadelrissig gestrichelt. Flügeldecken ziemlich gewölbt, beim Schildchen merklich eingedrückt, die Rippenstreifen kaum sichtbar, die Endbuckeln niedrig, leicht punktirt; sonst flach punktirt, die Punktreihen kettenartig und zur Nath parallel, allmälig zum Rande dichter gruppirt. Pygidium konisch, fein chagrinirt, matt. Unten stark glänzend, der Bauch sehr spärlich punktirt, die Brustseiten grob wellenförmig gestrichelt, ebenso die Hüften des zweiten Fusspaares; die Hinterhüften bogig punktirt, alle Beine aber kurz gelbbraun behaart. Schienen gerunzelt, Tarsen schlank. Vorderschienen mit drei Zähnen bewehrt, die zwei ersten spitz, lang, mehr beisammen gestellt, der dritte weit von ihnen entfernt, kaum sichtbar.

18 mm. Länge. Tschi-fu, West-China.

25. *Pachnoda abyssinica* var. *Pagesi.*

Ueber *Pachn. abyssinica* und ihre Variation „*Schimperi* Ktz." wurde vom Herrn Dr. Kraatz in der Berl. ent. Zeitung 1890, pag. 397 eine gediegene Arbeit veröffentlicht. In Folge des mir von einem durch die Italiener aus Adoua vertriebenen Lazaristenpater J. Pages zugekommenen Materials bin ich im Stande, weitere Erklärungen über die variable Färbung und Zeichnung dieser stattlichsten *Pachnoda*-Art hier zu veröffentlichen. Sowohl der Autor der *abyssinica*, der verstorbene Zoologe Reiche, recte Blanchard in der Abbildung, als auch Kraatz in der Beschreibung geben übereinstimmend die Färbung der Thoraxränder und der Makeln an den Flügeldecken als orangeroth an; dies trifft sowohl für die Stammart als für die var. *Schimperi*, die sich durch andere Zeichnung von ihr unterscheidet. Nun habe ich unter ca. 60 *Pachn. abyssinica* und var. *Schimperi*, die aus einer Lokalität stammen, zwei Exemplare erhalten, die ganz verschieden sind von allen Uebrigen. Die erste ist eine *Pachn. abyss.*, wie sie Blanchard beschreibt, nur ist der Seitenrand schmäler, die grossen Makeln bis zur Hälfte der Flügeldecken reichend, eine sichelförmig gebogene Figur bildend, von düsterer rothbrauner Farbe, die sich kaum von der schwarzen Grundfarbe abhebt; auch ist die Gestalt weit robuster, stärker gewölbt: eine gute Varietät, die ich *Pachn. abyss.* v. *Steckeri* benenne. Die zweite ist wie die Stammart gebildet, nur ist die orangerothe Zeichnung auf ein Minimum beschränkt; neben der schmäleren Randbinde am Thorax befinden sich statt der breiten dreieckigen Makeln an den Flügeldecken

blos zwei orangerothe runde Flecken, nahe dem Rande postirt, und die Makeln am Endbuckel schrumpfen hier zu zwei Punkten zusammen, so dass die schwarze Färbung vorherrschend wird.

Zum Andenken an ihren Finder möge sie seinen Namen tragen.

26. Valgus distinctus.

Flach, breit, schwarz, zerstreut gelbbraun beschuppt.

Kopf dicht punktirt, unbeschuppt, die Stirn zum Scheitel dreieckig vertieft, daher die Seitenränder stark erhaben umrandet. Fühler schwarzbraun.

Thorax ziemlich gewölbt, die Seitenränder stark gebogen, die Hinterecken stumpf, vorne verschmälert, in der Mitte eine Längsfurche, die stumpfkantig ist, und deren Kanten am Anfange und am Ende einen niedrigen, in der Mitte aber einen höheren Höcker bilden. Ganz matt schwarz, beschuppt, in den Hinterecken einzelne zerstreute braungelbe Schuppen. Schildchen spitz, lang, gelbbraun spärlich beschuppt. Flügeldecken quadratisch, an den Ecken abgerundet, bei der Nath vertieft, die Seitenränder steil abfallend, Rippenstreifen flach erhaben; überall schwarz beschuppt, diese Färbung jedoch durch angehäufte braungelbe Schuppen unterbrochen, und zwar finden sich selbe an der Basis, in der Mitte und in den Nathwinkeln vor, zerrissene Querbinden und Striche bildend, letztere zur Nath parallel laufend; in der Mitte entsteht ein dicht beschuppter, tiefer gefärbter Flecken. Letzter Rückenring und das Pygidium dicht runzlig, ebenfalls bräunlich beschuppt, am letzteren zwei schwarze Haarbüschel. Unterseite glänzend schwarz, sehr dicht punktirt, gelblich beschuppt. Vorderschienen fünfzähnig, erster, dritter und fünfter Zahn stark und spitz, zweiter und vierter niedrig, stumpf. Alle Schienen matt, schwarz, beschuppt, Tarsen lang, glänzend.

8 mm. lang. Kwala Kapus, Süd-Borneo.

Von dem ihm verwandten *Valgus javanicus* durch Skulptur des Thorax und anders gefärbtes Schuppenkleid verschieden.

27. Valgus arabicus.

Grundfarbe rothbraun, zerstreut weisslich beschuppt.

Kopf quadratisch; Clypeus vorne seicht ausgebuchtet, die Ränder sanft erhaben, in der Mitte eine flache, breite Schwiele, alles dicht fein punktirt, glänzend, in den Punkten weissliche Schuppen. Scheitel sehr dicht granulirt, glanzlos, Fühler rothbraun.

Halsschild gewölbt, vorne schmäler, die Vorderecken stark vorgezogen, die Mitte der Seitenränder flach eingedrückt, vom Scheitel zum Schildchen hin eine stumpfkantige kurze Längsfurche. Alles

ziemlich dicht punktirt, weisslich beschuppt; die Ausnahme nur bilden die Furchenkanten, die schütterer beschuppt erscheinen. Schildchen klein, herzförmig, dicht beschuppt. Flügeldecken quadratisch, mit steil abfallenden Seitenrändern, erhabenen Rippen, um die Nath flach eingedrückt und sehr dicht punktirt, glänzend rothbraun, zerstreut beschuppt, die Schuppen am Endbuckel und in der Mitte etwas dichter gedrängt, dort auch undeutliche Flecken bildend. Letztes Rückensegment und das Pygidium grob granulirt, zerstreut beschuppt, rothbraun. Unterseite ebenso gefärbt, flach grob punktirt, spärlich beschuppt. Die Schuppen länglich, fast borstenförmig, was namentlich an den Schienen auftritt. Füsse dichter punktirt und beschuppt, Vorderschienen fünfzähnig, der dritte Zahn sehr gross und spitz.

Länge 6—7 mm. El Sâna, Arabien.

28. Valgus ater.

Lang gestreckt, dicht punktirt, unbeschuppt, glänzend schwarz.

Kopf matt; Clypeus fein erhaben umrandet, vorne wenig ausgebuchtet, die Stirn rundlich flach eingedrückt, Fühler matt schwarzbraun. Thorax ziemlich gewölbt, länglich gestreckt, die Seitenränder mässig gebogen, scharf gekielt, die Vorderecken spitz, die Hinterecken gerundet, vor ihnen eine flache Grube (jedoch keine Furche bildend). Ueberall gleichmässig dicht nadelrissig gestrichelt, matt glänzend. Schildchen gross, dreieckig punktirt. Flügeldecken fast viereckig, das Rückensegment unbedeckt lassend, die Seitenränder fein geschweift, die Ränder schmal abfallend, die Schulterbuckeln stark vortretend, neben ihnen und zwischen der Nath grubig vertieft, Endbuckeln stark höckerartig, die Nath und drei Rippenstreifen ziemlich erhaben, die Zwischenräume selbst sehr dicht kettenartig punktirt; die ganze Oberfläche einfarbig schwarz, unbeschuppt, ziemlich glänzend. Pygidium nebst dem unbedeckten Rückenringe dicht chagrinirt, unbeschuppt, der letztere am Rande ein spitzes Höckerchen tragend. Unterseite spärlich grob punktirt mit einzelnen gelblichen Schuppen dazwischen, was namentlich auf den Hüften der Fall ist. Vorderschienen fünfzähnig. Zähne klein, stumpf, erster, dritter und fünfter etwas stärker vortretend.

5 mm. lang. Mombasa, Ost-Afrika.

29. Callopistus atrovirens.

Gross, glänzend schwarzgrün, die Ränder des Thorax, der Flügeldecken und die Unterseite goldkupferig schimmernd.

Kopf rundlich, zerstreut punktirt, der Vorderrand in zwei stumpfe Lappen ausgezogen, zwischen den Augen tief gefurcht, Scheitel fein

nadelrissig gestrichelt mit einzelnen tief eingestochenen Punkten dazwischen. Augenkiele wulstig, goldig-roth, Fühler schwarz.

Thorax flach, länglich, vorne schmäler, der Vorderrand breit wulstig, überall fein dicht punktirt, dazwischen zerstreute grobe tiefe Punkte, die sich gegen die Ränder immer mehr verdichten, so dass diese tief narbig skulptirt sind. Schildchen klein, glatt. Flügeldecken flach gewölbt, nach hinten schmäler werdend, dort auch fein gezähnt, breiter als der Thorax, mit scharfer Nath und vier deutlichen Rippenstreifen, doppelt gekielt; die Schultern stark vortretend, die Basis breit gerandet. Oberfläche quer nadelrissig gestrichelt, dazwischen dicht auftretende Punkte, schwarzgrün mit Ausnahme der Schultern und Seitenränder, die rothgoldig glänzen. Unten bronzegrün, goldkupfrig schimmernd, zerstreut punktirt, in jedem Punkt ein braunes kurzes Haar, die Mittelbrust dichter. Mesosternalfortsatz gross, in einen stumpfen Höcker, der am Ende gabelartig geformt ist, endigend. Füsse schlank, schütter behaart. Jedes Abdominalsegment an dem Rande mit einer rundlichen Vertiefung.

43 mm. Länge. Gumbo Humene, Insel Nias.

30. Chrysodema oschimana.

Durch die Skulptur mit *Chrys. Rouxi* nächst verwandt.

Oben dunkelgrün, goldkupfrig schimmernd; unten goldgelb, sehr glänzend, die Brust leicht grünlich-goldig.

Kopf tief ausgehöhlt, am Anfang der Augenkiele mit einer Querleiste versehen, die Mitte gefurcht, die Stirn durch eine bogig geschwungene Querleiste vom Scheitel abgegrenzt, alles tief dicht punktirt, Punkte goldgelb. Fühler glänzend, schwarzgrün. Thorax fast quadratisch, vorne schmäler, mit wenig gebogenen Seitenrändern, narbig skulptirt, nur der Mittelstreifen erhaben glatt; neben dem Seitenrande zwei unregelmässige flache vertiefte Makeln, wovon die grössere im Hinterwinkel steht. Die narbig skulptirten Stellen sind schwarzgrün, die Vertiefungen goldgelb, sehr glänzend, hie und da mit grüngoldigen Reflexen. Schildchen klein, rundlich, die Mitte gefurcht. Flügeldecken mässig gewölbt, die Seiten geschweift, die Schultern eingedrückt, der Hinterrand fein gezähnt, die Rippen durch glatte Stellen angedeutet, die Nath scharf, die Seitenränder zum Ende breit gefurcht; die ganze Oberfläche etwas lichter als der Thorax mit einem Stich ins Olivgrüne, mit goldgrünem Schimmer, der gegen das Ende mehr röthlich wird. Die Furche bei den Seitenrändern feinst chagrinirt, prächtig kupfrig-rosa. Sonst besteht die Skulptur der Flügeldecken aus zerstreuten groben Punkten, die gegen die Seiten immer kleiner und dichter werden, die flache Furche chagrinirt,

der Randsaum selbst wieder dicht punktirt. Unten nadelrissig gestrichelt, Mesosternum grubig punktirt, Füsse grün mit Goldschimmer, Tarsen schwarzgrün.

18—24 mm. lang. Oshima, Süd-Japan.

31. Psiloptera amazonica.

Der *Psilopt. Doncheri* Gory am nächsten stehend; von ihr durch Skulptur des Thorax, feinere Punktreihen an den Flügeldecken und dichte Behaarung der Unterseite verschieden.

Licht bronzegrün, kupfrig schimmernd, schütter weisslich behaart, sehr glänzend; unten goldgrün, grob punktirt, die Mitte spärlich, die Ränder filzartig dicht weisslich behaart, dazwischen einzelne längere abstehende Haare.

Kopf rundlich, vorne flach abfallend, Fühlergruben hoch umrandet, ganz narbig gerunzelt; Scheitel bräunlich, alles kurz und dicht weiss behaart, am dichtesten die Fühlergruben. Fühler goldgrün. Thorax länglich quadratisch, vorne schmäler, die Hinterecken spitz, der Hinterrand bogig geschweift, vor dem Schildchen flach eingedrückt, überall narbig skulptirt, grobe Punkte dazwischen; die erhabenen Stellen sehr glänzend, mit einzelnen Punkten. Farbe kupferglänzend, die Seitenränder spangrün. Schildchen länglich, schmal, spitz. Flügeldecken an den Seitenrändern doppelt gekielt, die Nathstreifen glatt, erhaben, mit neun Rippenstreifen; die Zwischenräume furchig, aus groben Punkten bestehend, zu den Rändern stets undeutlicher werdend, die Ränder grob gerunzelt. Schulterbuckel stark vortretend und wie die Basis quer gerunzelt, die ganze Oberfläche mit spitzen weisslichen Haaren bedeckt. Hüften grob punktirt, spärlich behaart, Schienen dicht grob punktirt und behaart, goldgrün mit rosa Reflexen.

Länge 23—28 mm. Bahia, Manaos (Amazonasgebiet).

32. Poecilonota Rodeti.

Eine der schönsten Spezies dieser Gruppe; lang gestreckt, oben carminroth mit Goldschimmer, tief blau gefleckt, unten goldgrün mit rosa, grob punktirt, kurz licht behaart.

Kopf vorne goldig-grün, grob punktirt, Stirn herzförmig eingedrückt, dichter punktirt, glänzend carmin, in der Mitte ein indigoblauer Längsstreifen. Fühler dunkelgrün. Thorax ziemlich flach, subquadratisch, vorne schmäler, der Vorderrand gekielt, alle Seitenecken spitz, vor dem Schildchen ein vertiefter Punkt, der beiderseits von zwei grösseren flachen vertieften Makeln flankirt wird. Oberfläche gleichmässig grob grubig punktirt, ziemlich glänzend-carmin, mit zwei indigoblauen Längsstreifen. Die angeführten vertieften Stellen sind

schwarzbraun, glänzend, mit einzelnen groben Punkten bestreut. Schildchen breit, herzförmig, die Mitte flach vertieft, matt bräunlich, sehr fein punktirt. Flügeldecken lang gestreckt, hinten bedeutend schmäler, die Schultern erhaben, die Nath fein, glatt, an den Rändern mässig geschweift, fein gekielt, mit zehn breiten Rippenstreifen, von denen der erste sehr kurz und schief gegen die Nath geneigt ist. Punktirt sind sie dicht und grob, die Basis stark gerunzelt, die Seitenränder nahe am Ende fein gezähnt und dicht chagrinirt. Die Furchen zwischen den Rippenstreifen sind tief, am Grunde aus kettenförmigen Punkten bestehend. Färbung licht carminroth mit goldigen Reflexen in der Nathgegend, indigoblau gefleckt; die Flecken sind folgends gestellt: je ein strichartiger neben dem Schildchen parallel zur Nath, darunter (ziemlich in der Mitte der Flügeldeckenlänge) je ein rundlicher, grösserer; weiter unten dann je zwei unregelmässig gezeichnete Querbinden, ziemlich weit von einander stehend; endlich an der Endspitze ein kleiner Fleck. Abdominalsegmente rosig, metallisch glänzend, weniger dicht punktirt, in jedem Punkt ein gelbes Härchen, Mittelbrust bogig punktirt und gestrichelt, ebenso die Beine, die goldgrün sind und ein kurzes Haarkleid tragen.

15 mm. lang. Ou-Hou, Nord-West-China. Vom Père Rodet eingesendet bekommen und ihm zu Ehren benannt.

33. Castalia annamica.

Blaugrün, sehr glänzend, die Flügeldecken mit einer mässig grossen dreieckigen rothen Makel auf der Scheibe jeder Decke.

Kopf goldgrün, metallisch glänzend, Stirn blau, dicht punktirt, fein gelblich behaart. Fühler schwarzgrün, glänzend. Thorax gewölbt, an der Basis stark ausgebuchtet, vor dem Schildchen flach eingedrückt, in der Mitte eine breite flache Furche, überall dicht grubig punktirt, bronzegrün, die Vorderecken ins Goldgelbe schimmernd, Basis schwärzlich angelaufen. Schildchen lang, strichförmig. Flügeldecken lang gestreckt, flach gewölbt, Schultern mässig vortretend, quer gerunzelt, mit fünf stark erhabenen, glatten Rippenstreifen, die Zwischenräume gekielt, dicht und ziemlich grob punktirt, Punkte grubig, von unregelmässiger Form, zu den Rändern dichter werdend. Färbung tief blau, an der Basis mit grünen Reflexen, in der Mitte ein rother triangularer Fleck, von der fünften zur zweiten Rippe reichend. Unterseite des Körpers kupfrig, die Ränder der Abdominalsegmente grün; sonst grob punktirt, Unterbrust weit dichter, die Unterseite des Halsschildes gross- aber flach grubig. Hüften und Schienen spärlich punktirt, letztere fein schwarz behaart, Tarsen blaugrün.

24—26 mm. lang. Nördl. Annam.

34. Conognatha Ulei.

Der *Con. principalis* ähnlich, das Halsschild feiner skulptirt, die Flügeldecken gross indigoblau gefleckt.

Kopf goldgrün, dicht punktirt, der Scheitel fein gefurcht; Fühler dunkelgrün, glänzend. Thorax flach, an der Basis wenig geschweift, vor dem Schildchen etwas vertieft, die Hinterecken flach eingedrückt, die Scheibe zerstreut tief-, die Ränder sehr fein und dicht punktirt, glänzend grün. Schildchen breit, herzförmig, ebenfalls grün, glänzend, ohne Punkte. Flügeldecken flach, breit, mit mässigen Schulterbuckeln, acht breiten Rippenstreifen, deren erster und zweiter die ganze Deckenlänge erreichen, die neun übrigen am Endbuckel zusammenfliessen; die Zwischenräume tief, aus strichartigen Punkten gebildet, die sechste und siebente Rippe in ihrer Mitte getheilt, und so flache ovale Gruben bildend. Die Seitenränder breit gesäumt, am Ende fein gezähnt. Färbung gelbbraun, je ein länglicher indigoblauer Flecken an der Schulter, ein kleiner tiefer unten dicht am Rande, endlich eine Querbinde am Endbuckel, die an der Nath in eine Spitze endigt, ihre grösste Breite in der Mitte besitzt. Nathspitze ebenfalls blau. Unten goldgrün mit stahlblauen Reflexen, fein punktirt, gelblich behaart; Hüften und Mesosternum mit längeren gelblichen Haaren. Schienen flach grubig punktirt, Tarsen dunkelgrün.

25 mm. lang. Minas Geraes, Central-Brasilien.

35. Conognatha quadrizonata.

Neben die *Con. trifasciata* zu stellen, durch goldgrünen Thorax und Unterseite und Mehrzahl der Flügeldeckenmakeln von ihr ausgezeichnet.

Kopf goldgrün, dicht punktirt; Clypeus zweilappig, zwischen den Augen eine flache dreieckige Vertiefung, deren Spitze den Scheitel berührt. Fühler bronzegrün. Thorax flach, die Hinterränder ausgeschweift, die Hinterecken scharf ausgezogen, dort und vor dem Schildchen flach vertieft, die Scheibe schütterer, der Vorderrand und die Seiten sehr dicht fein punktirt. Goldgrün gefärbt, sehr glänzend, oft mit bläulich angelaufenen Stellen. Schildchen breit, herzförmig, glatt, blaugrün, glänzend. Flügeldecken flach, neben der Schulter merklich vertieft, gegen die Mitte erweitert, die Seitenränder wulstig gekielt, am Ende sehr fein gezähnt, mit neun breiten Rippenstreifen, die mit äusserst feinen Punkten besetzt sind, die Zwischenräume unter ihnen grob punktirt, die Rippen zur Basis allmälig niedriger werdend. Glänzend rostroth, dunkelblau gemakelt, und zwar befindet sich in der Mitte der Nath ein runder Flecken, ihm gegenüber an den gegenseitigen Rändern ein tropfenförmiger Fleckel, alle drei in

eine Linie gestellt; eine breite Zickzackbinde geht quer in der Deckenmitte, eine zweite über die Endbuckeln; endlich die letzte umschliesst das Nathende nebst den Flügeldeckenspitzen. Unten glänzend goldgrün, dicht tief punktirt, in jedem Punkt ein gelbliches Härchen, die Unterbrust dichter skulptirt, Hüften und Schienen spärlich punktirt und behaart, Tarsen dunkler grün.

21—27 mm. lang. Minas Geraes, Brasilien.

36. Ptosima elegans.

Schwarzblau, dicht punktirt, kurz weisslich behaart, die Flügeldecken gegen das Ende breit gelb gebändert.

Kopf feinst dicht punktirt, mässig glänzend, die Stirn mit einer schmutziggelben runden grossen Makel, alles fein weisslich abstehend behaart. Fühler schwärzlich. Thorax stark gewölbt, die Ränder scharf gekielt, vor dem Schildchen mit drei flachen strichartigen Furchen, gegen die Hinterecken je ein rundlicher flacher Eindruck, endlich an der Scheibe beiderseits des fein vertieften Mittelstreifens je eine dreieckige, ziemlich grosse, flache Vertiefung, welche in ihrer Mitte schwielig erhöht ist. Die Seitenränder sehr dicht nadelrissig gestrichelt, gegen die Scheibe diese Skulptur in tief eingestochene Punkte aufgelöst, dort zerstreut punktirt. Hinterecken gelb gefleckt, der Fleck länglich, neben der Basis befindlich. Schildchen herzförmig, glänzend, äusserst fein punktirt. Flügeldecken stark gewölbt, die Ränder fein, die Basis wulstig gekielt, die Schulterblätter wenig vortretend, dort auch quer nadelrissig skulptirt, sonst bleibt die ganze Oberfläche gleich dicht und fein punktirt, die Punkte tief eingestochen. Die Nath scharf; die kaum sichtbaren neun Rippenstreifen werden durch Reihen gröberer Punkte von einander getrennt, Seitenränder am Ende fein gezähnt, alles glänzend schwarzblau, die Endspitze breit gelb gefärbt, neben der Nath in dem gelben Bande eine nierenförmige Makel in der schwarzblauen Farbe ausgespart. Unten glänzend schwarz, schütter punktirt, die Ränder der Abdominalsegmente nadelrissig gestrichelt. Hüften ziemlich sparsam, Schienen dichter punktirt, letztere sehr dicht behaart.

13 mm. lang. Schan-Staaten, Süd-China.

37. Ptosima Sennae.

Glänzend schwarz, wenig bläulich schimmernd, äusserst fein behaart, die Flügeldecken bandartig gelb gefleckt.

Kopf sehr dicht und fein punktirt, einzelne grobe Punkte dazwischen, dicht behaart, in der Mitte runder gelbbrauner Fleck. Fühler schwarz. Thorax an der Scheibe breit flach, daher die Seiten breit

und sehr steil abfallend; der Hinterrand breit gesäumt, der Saum aus parallelen Kerben bestehend, vor dem Schildchen kaum merklich verflacht, oben dicht und tief-, die Seiten sehr dicht punktirt, die Punkte an den Randkanten und zu den Hinterecken nadelrissig, alles einfarbig schwarz mit bläulichem Schein, feinst kurz behaart, Behaarung fast weiss. Schildchen länglich herzförmig, glänzend, glatt. Flügeldecken stark gewölbt, die Basis breit, die Seitenränder fein gekielt, die Enden der letzteren kurz und dicht gezähnt, die Nath glatt, erhaben. Die Oberfläche gleich dicht punktirt, Punkte fein, tief, an der Stelle der Rippenstreifen parallele Reihen gröberer Punkte. Dicht neben der Nath gegen ihr Ende ist beiderseits eine tiefe kurze Furche vorhanden. Bemerkenswerth ist die sehr tiefe Ausschweifung der Flügeldecken unter dem Schulterbuckel, da hierdurch diese dort lappig ausgezogen erscheinen. Wie der Thorax gefärbt, sind sie in $^2/_3$ ihrer Länge mit je zwei quer gestellten tiefgelben Makeln geziert, die aber bis zur Nath nicht reichen und von denen die unteren kleiner und kürzer sind. Unten glänzend schwarz, nadelrissig fein gestrichelt, spärlich greis behaart, Hüften schütterer, Schienen dagegen dicht gelblich behaart.

13—15 mm. lang. Nienghali, Süd-China.

38. Acmaeodera luzonica.

Bronzegrün, glänzend, dicht punktirt, schütter weisslich behaart. Die Flügeldecken orange gesäumt und gefleckt.

Kopf dicht grob punktirt, die Augenkiele scharf gerandet, die Stirn mit einem feinen Mittelkiele, alles dicht kurz behaart. Fühler schwärzlich, matt glänzend. Thorax fein gekielt, der Vorderrand bogig geschwungen, gleichmässig dicht punktirt, die Seiten schütter behaart, einfarbig bronzebraun, sehr glänzend. Schildchen sehr klein, strichförmig. Flügeldecken ziemlich gewölbt, mit elf Reihen flacher grober Punkte, die in Parallelreihen gestellt, die Rippen darstellen; die Zwischenräume tief, scharf abgegrenzt, darin weissliche kurze Härchen. Bronzebraun, der Seitenrand bis zur Hälfte seiner Länge breit orangefarbig gesäumt und dort mit einer S förmigen Makel, die sich vom Rande bis zum fünften Rippenstreifen erstreckt, zusammenfliessend. Unten schwärzlich mit Bronzeschimmer, sehr glänzend, lang greis behaart, Behaarung ziemlich schütter, nur die Ränder der Bauchsegmente etwas dichter, die Unterbrust flach grubig punktirt, Beine spärlich punktirt, ziemlich behaart.

8 mm. lang. Luzon, Philippinen.

39. Acmaeodera amazonica.

Schwarzbraun, in Folge grober Skulptur mässig glänzend, ziemlich lang dicht behaart, rothbraun gefleckt.

Kopf dicht punktirt, die Mitte flach eingeschnürt, sehr dicht fast büschelartig greis behaart. Thorax gewölbt, oben durch eine Mittelfurche getrennt, der Hinterrand breit kerbartig, vor dem Schildchen kaum eingedrückt; sehr dicht punktirt, in jedem Punkt ein schwarzes längeres Härchen. Nebstdem sind die Vorderecken und Seitenränder grob weisslich behaart. Flügeldecken gewölbt, die Basis breit gesäumt, der Saum fein chagrinirt, an der Schulter und neben dem Schildchen flach eingedrückt, die Seitenränder wenig ausgeschweift. Die ganze Oberfläche sehr fein chagrinirt, mit neun Reihen tief eingestochener Punkte, die parallel nebeneinander laufend, die Rippenstreifen bilden. Glänzend schwarzbraun, spärlich behaart, hie und da stärkere vereinzelte weisse Härchen darunter, tief orange bis rostroth gefleckt, und zwar bilden stets die Flecken zwei unterbrochene Querbinden, die eine in der Mitte, die andere ziemlich tief unter ihr stehend; nebstdem kommt constant ein Fleck unter der Schulter vor. Bei anderen Exemplaren kommen noch hinzu: je ein Fleck oberhalb der ersten Binde, ziemlich die Mitte der Deckenbreite einnehmend, die Schultermakel wird länger, endlich wird der Thoraxhinterwinkel orange umsäumt. Unten glänzend schwarzbraun, dicht punktirt, greis behaart, die Behaarung am Mesothorax und den Hüften fast filzartig. Beine mit Bronze-Schimmer, Schienen fast unbehaart, nur zerstreut punktirt. Die weiter angeführten mehr gefleckten Exemplare sind an der Unterseite spärlicher behaart, sonst den anderen ganz gleich.

8–9 mm. Länge. Minas Geraes und Amazonenstromgebiet.

40. Acmaeodera mombassica.

Bronzefarbig mit grünlichem Schimmer, dicht punktirt, orange gefleckt; unten dicht grubig punktirt, schütter weisslich behaart.

Kopf grob punktirt, glänzend, unbehaart; Clypeusrand scharf abgeschrägt, in der Mitte seicht ausgebuchtet. Fühler schwarzgrün. Thorax stark gewölbt, mit stark gekieltem, fast geradem Hinterrande. Die Vorderecken spitz ausgezogen, die hinteren dagegen gerundet, in der Mitte eine schwache Längsfurche, ihr zu beiden Seiten je ein kleiner vertiefter Punkt, ebensolcher vis-à-vis dem Schildchen und je einer nebstdem zu der Hinterecke, alle dicht am Randsaume, überall sehr dicht grubig punktirt. Schildchen kaum sichtbar, strichartig.

Flügeldecken stark gewölbt, unter der Schulter bogig gerundet, breit gekielt, am Ende fein gezähnt, die Rippen breit, scharf abge-

grenzt, die Rippen oben dicht punktirt, in jedem Punkt ein kurzes lichtes Härchen, die Furchen zwischen ihnen glatt, glänzend, unbehaart. Ueberall bronzegrün, ins olivfarbige übergehend, orange schief gefleckt, und zwar befindet sich der erste Fleck dicht unter der Schulter, der zweite längere ziemlich in der Mitte, der dritte unterhalb desselben, endlich der letzte mehr runde nahe der Nathspitze. Unten glänzend schwarzgrün, sehr dicht punktirt, kurz behaart, die Brust mit flachen grubigen Punkten netzartig skulptirt. Beine fein sparsam punktirt und behaart.

6 mm. lang. Mombassa, Br. Ost-Afrika.

41. Acmaeodera discoidalis.

Der *Acm. pilosellae* oberflächlich ähnlich, aber tiefer gelb. Schwarzgrün, glänzend, dicht punktirt, Flügeldecken breit gelb eingefasst, fein weisslich behaart.

Kopf sehr dicht punktirt, matt glänzend, mehr schwärzlich; Fühler ebenso gefärbt.

Thorax stark gewölbt, die Vorderecken spitz, der Hinterrand breit gesäumt, mit drei ganz flachen Punkten, einem in der Mitte, die andern seitwärts zu den Hinterecken, einem kurzen glatten Längsstreifen oben an der Scheibe, gleichmässig dicht grubig punktirt, der Randsaum fein chagrinirt, matt, das Uebrige ziemlich glänzend und unbehaart. Schildchen sehr wenig sichtbar, strichförmig. Flügeldecken gewölbt, mässig geschweift mit neun flachen Rippen, die oben seicht fein punktirt sind; die Zwischenfurchen aus groben Punkten bestehend, mit feinen Haaren besetzt; glänzend schwarzgrün, breit gelb eingefasst, die gelbe Zeichnung zur Nath wellenförmig gezackt, nach hinten stets an Breite zunehmend, so dass die Decken von der Hälfte an ganz gelb sind und nur zwei strichartige schmale Querbinden beiderseits schwarzgrün bleiben. Unterseite mehr oliv, glänzend, dicht aber flach grubig skulptirt, fein behaart, Beine zerstreut fein punktirt, dichter behaart, wie die Unterseite gefärbt.

6 mm. lang. Tabora, Ost-Afrika.

42. Coraebus pulchellus.

Länglich, schmal, dunkelblau, die Flügeldecken unregelmässig mit kurzen, silbrigen Härchen besetzt, welche Zickzackbinden bilden. Unten ebenso gefärbt, fein punktirt, die Seitenränder der Abdominalsegmente mit silbrigen Haarbüscheln geziert.

Kopf dicht granulirt, die Mitte flach gefurcht, die Augenränder höckerig umrandet, alles glatt. Fühler glänzend schwarz. Thorax ziemlich gewölbt, mit scharf gerandeten Seiten, die Vorderecken

breit eingedrückt, am Grunde eine kleine glatte Schwiele, der Hinterrand vor dem Schildchen gerade, weiterhin geschweift, feinst punktirt, tief-, die Vorderecken aber himmelblau, in der Mitte und auf jeder Seite ein Streifen, aus lichten Haaren gebildet. Schildchen breit, kurz, sehr glänzend.

Flügeldecken ziemlich flach, mit vorspringender glatter Nath, daneben seicht vertieft, an der Basis neben der Schulter tief eingedrückt, überall dicht fein punktirt, die Punkte bogig, wie gestrichelt. Färbung dunkelblau, glänzend, mit folgender Zeichnung: In den Schultergruben je ein langer Strich, gleich neben der Nath unterhalb des Schildchens zwei undeutliche Flecken, dann drei unterbrochene Zickzackbinden, die eine in der Mitte der Decken, die andern zwei nach unten gestellt, alles aus feinen, weissen, silberglänzenden Härchen gebildet, die schütter gestellt, diese Zeichnung wolkenartig erscheinen lassen. Beine schütter punktirt und behaart.

7—8 mm. lang. Schan-Staaten, Süd-China.

43. Agrilus Brancsiki.

Messinggelb, grünlich schwach schimmernd, äusserst dicht punktirt, dem *croceivestis* in der Gestalt und Färbung am nächsten stehend, jedoch unbehaart.

Kopf gröber punktirt, der Scheitel und die Stirn mit einer ziemlich breiten Mittelfurche, alles dunkel gelb gefärbt, ziemlich metallisch glänzend. Fühler bronzefarbig. Thorax stark gewölbt, länglich, die Seitenränder stark gekielt, in scharfe Ecken ausgezogen, der Vorderrand breit gesäumt, die Mittelfurche flach, die Hinterwinkel scharf und tiefer eingedrückt, wie der Kopf gefärbt, mit grünlichem Schimmer, sonst sehr dicht und ziemlich tief quer nadelrissig gestrichelt. Flügeldecken flach, die Seitenränder schmal abfallend, doppelt geschweift, gekielt, gleichmässig dicht bogig punktirt, die Punkte netzartig an einander gereiht, flach und gross; matter glänzend, sonst etwas lichter als der Thorax gefärbt. Unten mehr licht bronzegrün, glänzend, fein und dicht punktirt, die Brust dicht chagrinirt, in den Punkten gelbliche, äusserst kurze Härchen stehend. Beine spärlich punktirt.

7 mm. lang. Tabora, Ost-Afrika.

44. Hammatocherus erythropus.

Robust gebaut, oben kastanienbraun, seidenartig glänzend; die Unterseite matt, dicht punktirt, zerstreut bräunlich behaart; die Hüften in der Mitte gelbroth, die Enden jedoch schwarzbraun; Schienen gerunzelt, dicht lang behaart. Tarsen mit einem braunen Toment bekleidet.

Kopf mit scharf erhabenen Fühlergruben, diese Kanten zur Stirn

zwei stumpfe Höcker bildend, die Augenkiele fein, flach, die Stirn mit einer starken Mittelschwiele, grob nadelrissig gestrichelt; Mandibeln kurz, breit, gebogen, ungezähnt, an der Basis mit einzelnen langen, rostrothen Haaren. Fühler lang, sehr fein punktirt, mit einzelnen tiefen, grubigen, groben Punkten dazwischen, sehr dicht braungelb tomentirt, nebstdem schütter lang behaart. Ausnahme bildet das erste Fühlerglied, das ohne Toment, sehr schütter behaart erscheint.

Thorax mässig gewölbt, länglich mit wulstigem Vorder- und Hinterrande, tief grubig gerunzelt, in der Mitte ein kurzer, glatter Streifen; tiefbraun, glänzend, einzeln behaart. Schildchen breit, rundlich, sehr dicht goldgelb behaart. Flügeldecken lang, breit, flach gewölbt, die Endspitze in zwei scharfe Dornen ausgezogen, die Ränder fein gekielt; oben sehr fein, die Seiten und Enden tiefer und dichter quer nadelrissig gestrichelt, am Nathende einige lange abstehende Haare. Pygidium dicht gelbroth behaart.

38 mm. Sierra Santa Maria, Columbien.

Von dem *Ham. castaneus* durch gedrungene Bauart, Breite des Thorax und Skulptur verschieden, ihm in der Färbung aber sehr ähnlich.

45. Criodion murinum.

Lang gestreckt, robust, braunroth, Kopf und Thorax mausgrau, Flügeldecken etwas lichter dicht behaart. Unten sehr dicht gelbbraun behaart, ebenso die Innenkante der Fühler.

Kopf gross, quadratisch, zwischen den Augen eingeschnürt. Die Augenkiele nach aussen stark vorspringend, die Fühlergruben klein, hoch umrandet; alles glänzend braunschwarz, dicht gelbbraun behaart. Mandibeln sehr stark, die breite Spitze in zwei stumpfe Zähne endigend, dort glatt, das Uebrige grob granulirt, zottig behaart. Halsschild etwas breiter als der Kopf, am Vorder- und Hinterrande glatt gesäumt, am Scheitel quer gefurcht, narbig skulptirt, die Seitenränder unregelmässig höckerig, ebensolche Höcker in den Hinterecken, ein flacher, grosser triangularer an der Scheibe dem Schildchen gegenüber, endlich je ein länglicher neben dem vorigen; die Färbung tiefbraun, sonst mässig glänzend, verworren aber nicht dicht mausgrau behaart. Schildchen rundlich, fein punktirt, schütter behaart. Flügeldecken lang, flach, die Basis zum Thorax schräg abfallend, an der Schulter grubig eingedrückt, äusserst fein und dicht punktirt, dazwischen einzelne tief eingestochene grössere Punkte vorhanden, die zum Nathende zahlreicher werden; mässig glänzend, dicht behaart, das Haarkleid lichter als am Thorax gefärbt. Die Skulptur der Unterseite gleich der der Oberseite, nur sehr dicht behaart, darunter einzelne längere abstehende Haare.

48 mm. lang. San José, Costa Rica.

46. Butherium scabricolle.

Von dem verwandten *Buth. erythropus* durch narbig skulptirtes Halsschild und einfarbige Beine verschieden. Tief schwarzbraun, sehr glänzend, unbehaart.

Kopf zerstreut grob punktirt, Punkte am Scheitel spärlicher; zwischen den Augen kaum eingeschnürt, fehlen die Augenkiele gänzlich, die Fühlergruben höckerig umrandet, die Stirn mit einer Mittelschwiele. Fühler so lang wie der Körper, schmächtig, das erste bis dritte Fühlerglied grob punktirt, spärlich braun behaart, die übrigen sehr fein und dicht punktirt und behaart, Haare graugelb.

Thorax stark gewölbt, fast quadratisch, der Vorder- und Hinterrand erhaben gerandet, der erste quer flach gefurcht, grob und breit grubig genarbt, am Grunde jeden Grübchens ein kleiner erhöhter Punkt; die Mitte glatt, erhöht, eine blattförmige Zeichnung bildend. Farbe wie die des Kopfes, glänzend, unbehaart. Schildchen breit, fein dicht punktirt, die Mitte leicht schwielig, die Ränder gelblich dicht behaart, sonst ziemlich glänzend. Flügeldecken matter glänzend, höchst fein nadelrissig gestrichelt, die Striche wellenförmig von oben nach unten sich vertheilend, sonst zerstreut punktirt, Punkte tief eingestochen, alles einfarbig, matter glänzend, unbehaart; nebstdem ist die Nath und der Seitenrand fein erhaben, die Schildchengegend flach eingedrückt, dort auch grob quer gestrichelt, die Basis neben den Schultern breit flach eingedrückt. Unten glänzend pechbraun, schütter punktirt, in jedem Punkt ein braungelbes Härchen. Hüften zerstreut punktirt und behaart; Schienen dicht grubig punktirt und wie die Tarsen dicht behaart.

35 mm. lang. Manaos am Amazonas.

47. Pachydissus elegans.

Robust gebaut, tief chocoladebraun, äusserst dicht behaart, seidenartig glänzend.

Kopf zwischen den Augen fein gefurcht, die Fühlergruben hoch aufragend, die Ränder selbst fein erhaben; etwas lichter gefärbt, die Mandibeln stark, kurz, schwarzbraun, glänzend, dicht punktirt.

Thorax queroblong, stark gewölbt, die Seitenränder mit einem spitzen Zahn bewehrt, der Vorderrand undeutlich gesäumt, am Hinterrande vor dem Schildchen ein Saum von licht gelbbraunen längeren Härchen, womit auch das Schildchen bekleidet ist. Sonst ist die Oberfläche wie der Kopf skulptirt, an der Scheibe in der Mitte ein, schräg zu ihm, gegenüber dem Seitendorn je vier kleine, glatte rundliche Punkte. Fühler hoch an dem Stirnzapfen angesetzt, eilfgliederig, wie der Körper gefärbt und behaart, vom Ende des ersten Fühler-

gliedes bis zum sechsten lang und dicht schwarz bewimpert. Schildchen länglich, stumpf. Flügeldecken breiter als der Thorax, die Schultern spitz gewölbt, die Seitenränder mässig geschweift, fein doppelt gekielt; an der Basis grob granulirt, ist die ganze Oberseite äusserst dicht behaart. Unten matt holzbraun, gleichmässig dicht, die Abdominalsegmente an den Rändern länger und lichter behaart. Schienen an den Enden breit erweitert, dabei flach und wie die Tarsen dichtest behaart.

48 mm. lang. Siboga, West-Sumatra.

48. Rhytidodera concolor.

Rothbraun, dicht punktirt, mit einem graubraunen Toment filzartig bekleidet.

Kopf länglich, Stirn steil abfallend. Die Fühlergruben steil, von einer schräg zu den Vorderecken stehenden Schwiele flankirt; am Scheitel eine wulstig umrandete Längsfurche, beiderseits je ein rundlicher glatter Höcker; Scheitel fein gestrichelt, das Uebrige grob dicht punktirt, matt, rothbraun, unbehaart. Fühler ebenso gefärbt, das erste bis fünfte Fühlerglied kolbig verdickt, die folgenden breit, flach, die drei letzten braungelb feinst dicht behaart. Thorax stark gewölbt, vorn viel schmäler, grob quer gerunzelt, Runzeln tief und breit, darin kurze rothbraune Haare. Schildchen klein, filzig behaart. Flügeldecken breiter als der Thorax, ziemlich gewölbt, mit stumpfen Endspitzen; um das Schildchen, dann von der Schulter zur Nath je eine schiefe breite Schwiele, von denen die zweite, die in der Mitte gebrochen ist, neben der Nath bis zur Spitze reicht, aber stets flacher wird. Aeusserst fein überall punktirt, sind die Schwielen mit einigen groben tiefen Punkten versehen. Rothbraun, mässig glänzend, sehr dicht kurz filzartig behaart, Behaarung schmutzig gelbbraun, an den Seiten dunkler gewölkt. Unten glanzlos, dicht punktirt und behaart, Abdomen glänzender, fein chagrinirt, unbehaart. Hüften und Schienen dicht punktirt, spärlich bewimpert.

23—25 mm. lang. Siboga, West-Sumatra.

49. Zegriades siamensis.

Licht rothbraun, ziemlich dicht punktirt, kurz dicht weisslich behaart.

Kopf lang gestreckt, zwischen den Augen fein gekielt, die Fühlergruben mässig gerandet, alles fein weisslich behaart, ziemlich punktirt, der Scheitel flach quer gefurcht.

Fühler eilfgliedrig, das erste Glied stark, grob gerunzelt, sparsam behaart, das dritte sehr lang, dichter, die Mitte fast filzig behaart,

die übrigen wie das erste skulptirt. Thorax rundlich, stark gewölbt, vorn und hinten schmäler, dort auch doppelt gekielt, die Oberfläche sehr grob quer gerunzelt, Runzeln breit, tief, fein behaart, dunkel rothbraun gefärbt. Schildchen stumpf dreieckig, zerstreut punktirt und behaart. Flügeldecken stark gewölbt, die Seiten bogig geschwungen, das Ende stumpf, die Nath in einen feinen Dorn ausgezogen, feinst gekielt, mit drei angedeuteten Rippenstreifen, die Schultern mässig vortretend, ziemlich dicht aber unregelmässig punktirt, Punkte fein, tief eingestochen. Die ganze Oberfläche mit sehr dichter, kurzer, seidenglänzender Behaarung, die weisslich, durch unregelmässige, braungelbe, strichartige Flecke unterbrochen wird. Unten rothbraun, fein punktirt, dicht kurz behaart, die Ränder der Bauchringe filzig, die Unterbrust zottig behaart. Hüften flach quer gefurcht, Vorderschienen flach und breit, sonst wie die Unterseite gefärbt und behaart.

28 mm. lang. Siam.

50. Zegriades fulvipennis.

Dem vorigen ähnlich, jedoch licht gelb behaart, bräunlich gezeichnet.

Kopf lang gestreckt, die Stirn eingeschnürt, vorn mit einer Querkante, die Fühlergrubenränder wulstig, Scheitel kurz gefurcht, alles schwarzbraun, dicht punktirt, weissgelb behaart. Fühler fein punktirt, dazwischen zerstreute gröbere Punkte vorhanden, gleichmässig dicht behaart. Thorax stark gewölbt, am Vorder- und Hinterrande schmäler, dort breit gesäumt, mit sieben breiten, parallelen Querfurchen und glatten Mittelstreifen; schwarzbraun, die Furchen am Grunde fein weisslich gelb behaart. Schildchen breit, rundlich, dicht punktirt, licht gelb behaart. Flügeldecken ziemlich gewölbt, lang gestreckt, mit scharfer Nath, sehr wenig sichtbaren Rippenstreifen, feinst punktirt, dicht, fast zottig fein behaart, Behaarung licht gelb, mit dunkleren länglichen Strichen, alles schön seidenglänzend. Unten dichter gelbgrau behaart, die Abdominalsegmente an den Rändern länger, ebenso die Mittelbrust; die Beine fein punktirt, dicht behaart.

24 mm. lang. Siam.

51. Gnomidolon rugicolle.

Lang gestreckt, braun, mässig glänzend, die Flügeldecken in Form eines Ausrufungszeichens gelb gefleckt.

Kopf dicht granulirt, die Augenkiele mässig, jene der Fühlergruben wulstig umrandet, die Stirn tief gefurcht, alles matt glänzend. Fühler eckig, langgliedrig, fein punktirt, abstehend zerstreut schwarz behaart. Thorax lang, cylindrisch, vor dem Hinterrande flach quer

gefurcht, der Vorderrand glatt, glänzend, sonst überall äusserst fein chagrinirt, darunter einzelne gröbere Punkte; matt schwarzbraun, unbehaart. Schildchen herzförmig, breit, dicht weisslich behaart. Flügeldecken gestreckt, stark gewölbt, die Nath und die Seitenränder fein gekielt, die Schulterbuckeln scharf vortretend, an der Scheibe zerstreut punktirt, diese Skulptur zum Rande dichter werdend, bis sie quer gestrichelt erscheint. Die Basis und am Nathstreifen mit einzelnen Querrunzeln, die vom Schildchen herunter dicht, gegen das Ende sich mit einzelnen gröberen Punkten vermischen. Tief braun, ziemlich glänzend, neben der Nath ein Längsstrich, darunter ein Punkt, beides braungelb. Unterseite sehr dicht und fein punktirt, äusserst kurz weisslich behaart, die Beine mit einzelnen abstehenden braunen Haaren.

13 mm. lang. Bahia, Brasilien.

52. Eligmoderma ziczac.

Lang gestreckt, glänzend braun, die Flügeldecken mit zwei fahlgelben, spitzen Zickzackbinden; abstehend fein behaart, Behaarung schütter. Unten glänzend rothbraun, die Abdominalsegmente dunkler, zerstreut fein punktirt und behaart.

Kopf runzlig punktirt, die Ränder der Fühlergruben dicht beisammen, der Scheitel in der Mitte glatt, beiderseits stark punktirt, die Stirn zwischen den Augen dicht chagrinirt, weisslich behaart, der ganze Kopf dunkelbraun, mit einzelnen längeren, abstehenden Haaren. Fühler merklich lichter gefärbt, grob grubig punktirt, lang schütter bräunlich behaart. Thorax cylindrisch, die Ränder fein gesäumt, die Seitenränder in der Mitte in einen stumpfen Höcker ausgezogen, sehr dicht gerunzelt, oben mit einigen flachen groben Punkten, mit drei glänzenden, rundlichen Höckern, einem in der Mitte, je einem seitwärts des mittleren; alles tief braun, matt glänzend, sehr dicht weisslich behaart; ebenso ist das breite Schildchen gefärbt und skulptirt. Flügeldecken ziemlich gewölbt, mit scharfer Nath und Seitenrändern, die Schultern wenig vortretend; ziemlich dicht unregelmässig punktirt, schütter abstehend behaart, am Nathende einzelne längere und gröbere Haare. Tief braun, glänzend, mit zwei fahlgelben Zickzackbinden, die auf jeder Decke ein schiefes *W* bilden. Hüften zerstreut punktirt und behaart, matt rothbraun, die Enden dunkler gefärbt, Schienen dicht grubig punktirt.

24 mm. lang. Panama.

53. Eligmoderma politum.

Glänzend schwarzbraun, sehr sparsam behaart, die Flügeldecken mit orangerothen Längsbinden.

Kopf dicht punktirt, Scheitelmitte glatt, Fühlergruben mässig umrandet, nicht so nahe an einander gerückt, wie bei der vorhergehenden Art, der Zwischenraum grob gerunzelt. Mässig glänzend, fast schwarz, unbehaart. Fühler fein, dicht punktirt, gelbgrau behaart, an der Innenseite längere abstehende Haare. Thorax cylindrisch, die Seiten flach höckrig, die Höcker breit, rundlich; die Scheibe glatt, glänzend, mit zerstreuten feinen Punkten dazwischen, die vertieften Stellen zwischen den Höckern grob quer gerunzelt. Färbung glänzend schwarzbraun, an den Seiten ein Längsstreifen, aus dichten weissen Härchen bestehend. Schildchen rundlich, dicht behaart. Flügeldecken ziemlich gewölbt, mit scharfer Nath und Seitenrändern, beim Schildchen flach eingedrückt, glatt, sehr glänzend, mit einigen weit von einander stehenden schütteren Punktreihen, die Nathgegend sehr spärlich behaart, schwarzbraun, mit je einer strichartigen Binde von der Schulter schräg zum Rande, darunter einer zweiten, schiefen, in der Mitte gebrochenen, von der Nath zum Rande reichend, tief orangeroth gefärbt. Unten matt schwarzbraun, feinst chagrinirt, die Hüften rothbraun, Schienen und Tarsen schwarzbraun, alles fein schütter behaart, mit einzelnen gelblichen abstehenden Haaren geziert.

18 mm. lang. Panama.

54. Zonopterus scabricollis.

Sammtschwarz, schwach grünlich schimmernd, oben sehr dicht kurz schwarz behaart, tief punktirt, die Mitte der Flügeldecken mit einer breiten Querbinde geziert, die aus glänzenden, unbehaarten, unregelmässig gestellten höckrigen Punkten besteht.

Kopf grubig punktirt, Stirn steil abfallend, die Fühlergruben durch eine wulstige Schwiele verbunden, Augenränder unten lappig ausgezogen, Vorderrand stumpf, alles unbehaart, schwach glänzend, schwarz. Fühler stark, sehr dicht punktirt, das erste und zweite Glied schwarz, das dritte, vierte, fünfte und die Hälfte des sechsten bernsteingelb, die folgenden wieder schwarz. Thorax stark gewölbt, die Seitenränder mit einem kurzen stumpfen Zahn, der Vorder- und Hinterrand fein gesäumt, die ganze Oberfläche dicht grubig punktirt, äusserst kurz behaart, matt glänzend. Schildchen gross, spitz dreieckig. Flügeldecken ziemlich flach, die Seitenränder scharf umsäumt, die Rippenstreifen sichtbar, alles äusserst dicht und fein punktirt, länger schwarz behaart; eine Ausnahme bildet die breite Querbinde in der Mitte, deren körnige Skulptur ohne Behaarung ist und seidenartig glänzt. Unten schwach glänzend, äusserst dicht behaart, Hüften sehr grob grubig punktirt, Schienen nadelrissig gestrichelt, matt glänzend, oben schwarz, die Endspitzen sowie die Tarsen gelbbraun behaart.

31 mm. lang. Siboga, West-Sumatra.

55. *Sclethrus hova.*

Sehr lang, schmächtig, tief schwarz, matt, dicht punktirt, weiss gefleckt.

Kopf rundlich, sehr dicht chagrinirt, die Fühlergruben weit von einander gestellt, kaum umrandet, die Stirn mit einer feinen Mittelfurche, alles matt schwarz, unbehaart. Fühler dünn, lang, höchst fein punktirt, unbehaart, matt glänzend, schwarz, jedes Fühlerglied am Anfang gelbbraun. Thorax lang, stark gewölbt, fein umsäumt, in der Mitte ein flacher Längsstreifen; die Seitenränder nach vorn schräg verlaufend, so dass unter dem Vorderrand eine seichte Mulde gebildet wird. Dort weiss gestreift, in den Hinterecken mit je einem weissgelben Punkt versehen, ist die ganze übrige Oberfläche sehr dicht grubig punktirt, sammtartig schwarz, glanzlos. Schildchen rundlich, ebenso skulptirt. Flügeldecken lang gestreckt, gewölbt, in der Mitte ausgeschweift, an den Enden wieder breiter werdend, von der Basis neben der Nath flach eingedrückt, gleichmässig tief grubig punktirt, sammtartig schwarz, mit je einem aus weissgelben äusserst dichten Härchen bestehenden schiefen Strich dicht am Schildchen, einem punktartigen in der Mitte und je einem schiefen, langen tiefer herunter; nebstdem ist die Schulter und ein Stück des Seitenrandes daneben ebenso gefärbt. Unten matt glänzend, sehr dicht chagrinirt, unbehaart, mit Ausnahme der Unterbrust, dann eines Büschels weisser Haare am ersten und des Randes vom zweiten Abdominalsegment, der dicht kurz behaart ist. Beine lang, schmächtig, sehr fein granulirt, einzeln beborstet. Die Hüftenenden gelbbraun, ebenso die Enden der Tarsenglieder.

18 mm. lang. Antsianaka, Madagascar.

Nonfried, Anton Franz. 1895. "Coleoptera nova exotica." *Berliner entomologische Zeitschrift / herausgegeben von dem Entomologischen Verein in Berlin* 40, 279–312.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/34401
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/32113

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 21 September 2023 at 22:49 UTC